



Qualität für Menschen

LVR-Dezernat Soziales

BEI_NRW 2.0

Ein neuer Gesamtplanungsprozess für das Rheinland

08.09.2026

Recap: Ziele und Lösungsansätze

Projekt „BEI_NRW 2.0“

BEI_NRW 1.0

- Entwickelt mit dem LWL, seit August 2020 flächendeckend im Einsatz
- „kooperativen Verfahren" im Rheinland: Leistungserbringer führen Interviews und füllen BEI_NRW aus
- ICF-basiert, möglichst umfassend
- ausgefülltes BEI_NRW umfasst ca. 40 bis 60 Seiten
- Gekürzte Version seit Sommer Frühjahr 2024 (BEI_NRW 1.1)

Problemfelder

- „Kooperatives Verfahren“ führt zu sehr angebotszentrierter Bedarfsermittlung, kaum Steuerungsmöglichkeiten durch den Leistungsträger
- Führt nicht zu mehr Personenzentrierung: Auswertung von „transfer“ zeigt, dass die persönliche Sicht des LB kaum vorkommt
- Kaum Berücksichtigung des Sozialraums, wenig inklusiv
- LB wird im Verfahren nur angehört, nehmen aber keine selbstbestimmte Rolle ein
- Lange Bearbeitungsdauer 107/167 Tage

Mehr Selbstbestimmung



Ziel:

Leistungsberechtigte (LB) als aktive Mitgestalter*innen ihrer Planung.



Lösungsansätze:

- Trennung von **persönlicher & fachlicher Sicht**
- Unterstützung beim Ausfüllen ist **Option, nicht Voraussetzung**
- Fragebogen in Alltagssprache, selbst wählbare Themenfelder
- Technische Barrierefreiheit: Vorlese-/Diktierfunktion, verschiedene Kommunikationsniveaus
- Beratung als integrativer Bestandteil des Gesamtplanprozesses
- „**Kennenlernphase**“ bei Erstanträgen zur Zielfindung

Mehr Personenzentrierung



Ziel:

Weg vom angebotsorientierten Modell, stärkere Einbindung des Sozialraums



Lösungsansätze:

- **Unabhängige fachliche Stellungnahme** der LE statt gemeinsames Ausfüllen
- Zielformulierung durch Fallmanagement
- Einbindung externer Angebote (Sportvereine, VHS etc.) durch **Sozialraum-Mapping**
- **Gesamtplanvorschlag durch das Fallmanagement** → Rückmeldung durch LB & LE

Smarter Ressourcenaufwand



Ziel:

Effizienter Einsatz von Personal und Technik, mehr Zeit für persönlichen Kontakt und komplexe Fälle.



Lösungsansätze

- Digitalisierung & Automatisierung der Verfahren
- Unterstützung durch KI (Erstellung des Gesamtplanvorschlags)
- Verfahren für 80 % der Standardfälle, Bearbeitung außerhalb des Rasters möglich
- Freisetzung von Kapazitäten u.a. für Beratung, unterstützte Erstantragstellung und komplexe Fälle (z.B. mit Vor-Ort-Begutachtungen)

Mehr Steuerungsmöglichkeiten



Ziel:

Wirkungskontrolle & Einzelfallsteuerung statt formaler Abarbeitung, risikobasierter Ressourceneinsatz.



Lösungsansätze

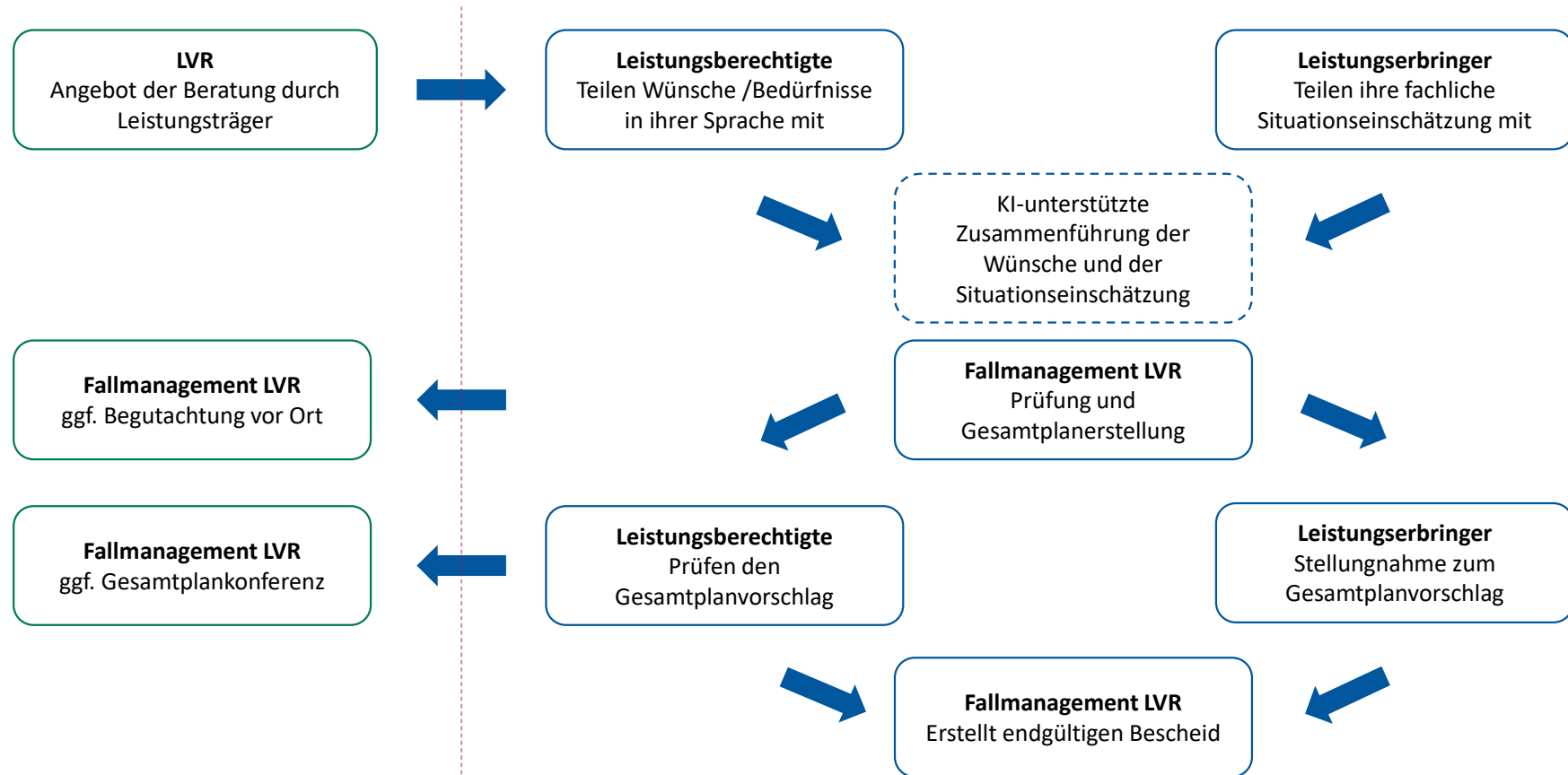
- **Gesamtplan als Steuerungsinstrument:** Überprüfbare Ziele, Fokus auf Rehabilitation und Sozialraumintegration
- Instrument zur **Wirkungskontrolle**
- **Kennzahlen- & Dashboardfunktion** zur Steuerung
- KI als Mittel zur **Qualitätssteigerung**

Ganzheitliche Herangehensweise

Die Transformation adressiert alle drei Ebenen des Gesamtsystems:

- Prozessdesign,
- organisatorische Ausgestaltung und
- IT-Architektur

Ablauf Folgebedarfsermittlung



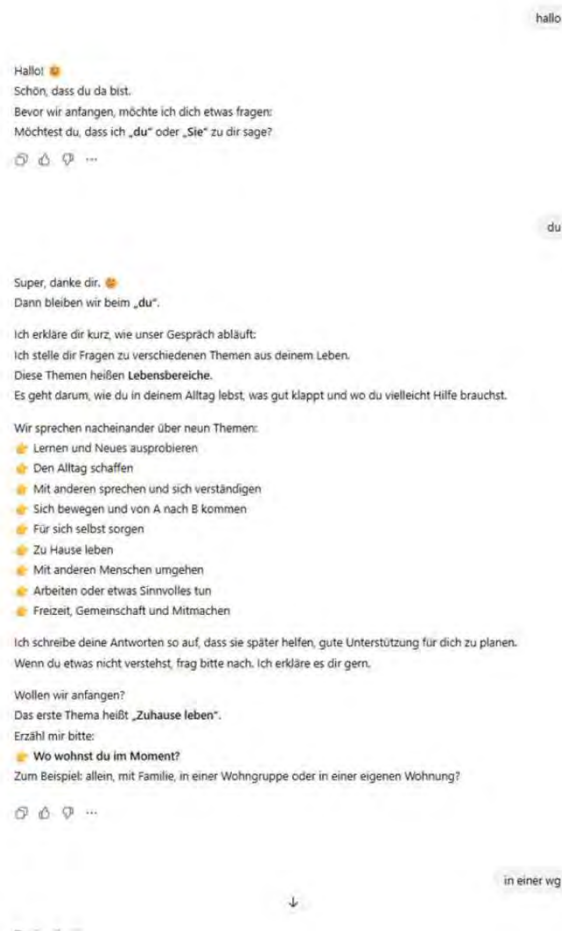
„Kleine“ Erprobung

Erkenntnisgewinne beim ersten Praxistest

Workshops mit „Leichte Sprache inklusiv!“

- **Ziel:** Fragebogens „Persönliche Sicht“ für Menschen mit geistiger Behinderung
- **Erkenntnis:** Problem in der Fragebogenstruktur an sich, die Zielgruppe denkt assoziativ und erfahrungsbezogen, nicht systematisch oder hierarchisch. Eine fachlich-lineare Struktur führt daher nicht zu besserer Orientierung, sondern erzeugt kognitive Barrieren
- **Lösung:** Simulation eines freien Gespräch mit einem Chatbot

Lösung: Chatbot „Mariechen“



Vertrauen als Schlüsselfaktor

- Viele Leistungsberechtigte begegnen dem LVR mit Unsicherheit und Ängsten.
- Vor Terminen zur Bedarfsfeststellung berichten einige von erheblichen Belastungen; manche nehmen Termine aufgrund ihrer Ängste nicht wahr.
- Gleichzeitig setzt die Bedarfsermittlung voraus, dass offen über persönliche Ziele, Wünsche und Unterstützungsbedarfe gesprochen wird.
- Ehrliche und aussagekräftige Rückmeldungen zum Gesamtplan sind nur möglich, wenn sich Leistungsberechtigte trauen, diese zu äußern.

Vertrauensaufbau ist eine zentrale Voraussetzung zur Erreichung der Ziele!

Einheitlicher Reha-Grundantrag: Zielkonflikt

- Einheitlicher Antrag für alle Reha-Träger nach SGB IX
- Durch die Vielzahl trägerspezifischer Anforderungen sehr komplex
- Für viele Antragstellende nur schwer eigenständig ausfüllbar
- Erhöhter Rückfrage- und Klärungsaufwand wahrscheinlich

Folge: Das Ziel schnellerer und einfacherer Verfahren wird gefährdet.

Weg zur Erstbewilligung



Aktueller Stand Softwareentwicklung

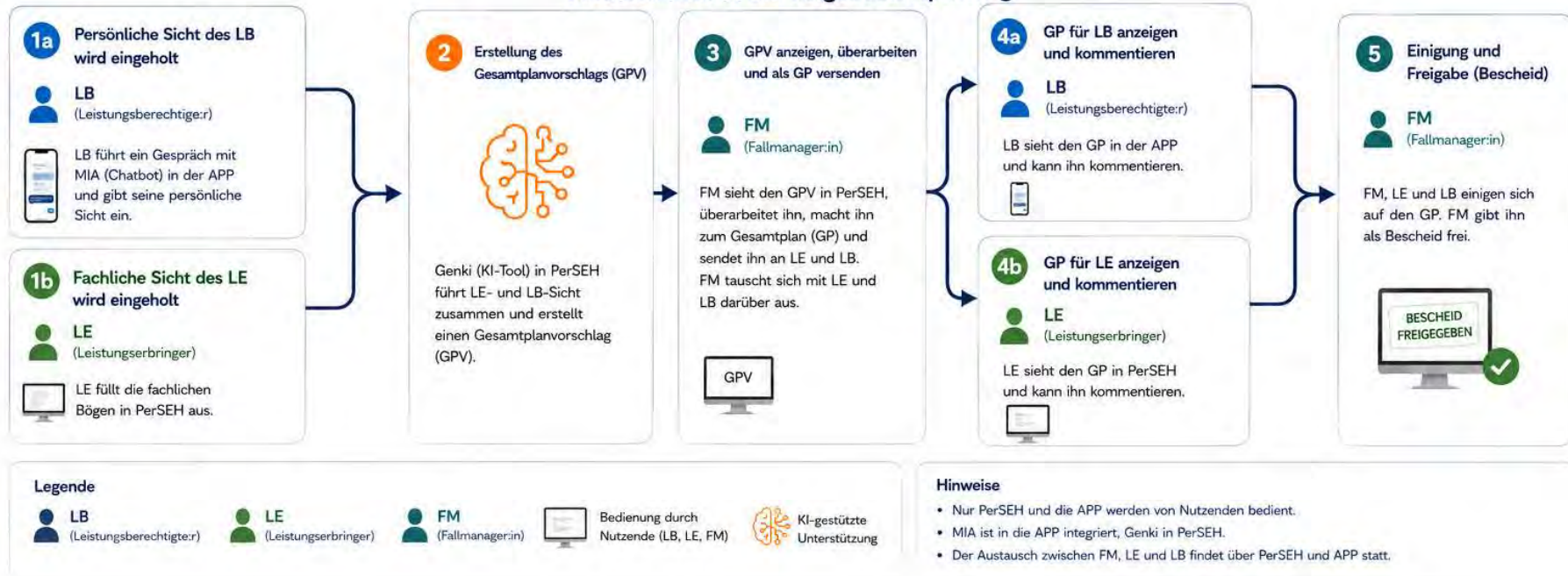
Technische Umsetzung App / Softwareentwicklung

Softwarebestandteile

- Persönliche Sicht (Chatbot)
- Fachliche Sicht (bisherige Software, leicht angepasst)
- Gesamtplan-KI
- Kommentarfunktion und Rückmeldemöglichkeiten
- Modul zur Wirkungskontrolle
- Beratungsprotokoll (bisherige Software, leicht angepasst)
- Erstantragsmodul
- Automatische Leistungssatzanlage und Bescheiderstellung, Transport in E-Akte
- Dashboards und Auswertungstools

gelbe Markierung = MVP

Prozessablauf in der Folgebedarfsplanung



Vier Anwendungen für den neuen Teilhabeprozess



1a Detailansicht: Persönliche Sicht des LB wird eingeholt

Möglichkeiten falsche Transkription auszubessern

1 LB spricht in die App

Sein gesprochener Text wird in der App angezeigt.
Chatbot (MIA) antwortet schriftlich und per Ton.
Wenn MIA etwas nicht (gut) versteht, fragt er nach.

LB spricht

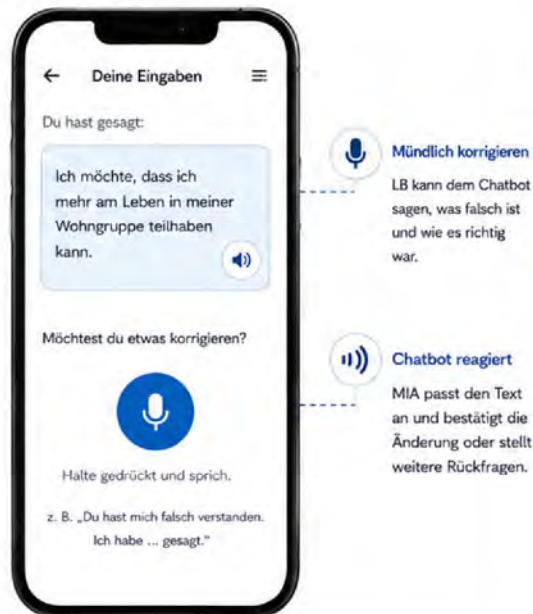
MIA antwortet



i **Nachfragen bei Unklarheiten**
MIA fragt nach, wenn etwas unklar ist, um Missverständnisse zu vermeiden.

2 LB überprüft und korrigiert den Text

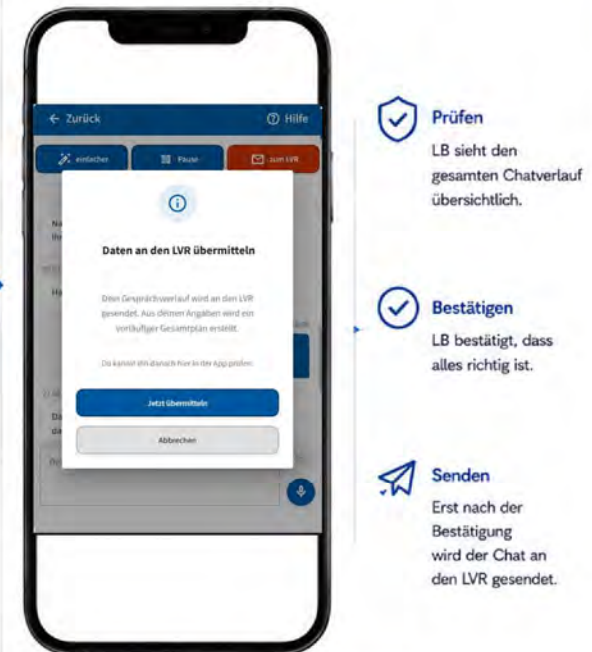
LB sieht den Text in der App, was er gesprochen hat.
Sieht er Fehler, kann er den Chatbot mündlich korrigieren.



💡 Tipp
Durch die mündliche Korrektur versteht MIA die persönliche Sicht besser und dokumentiert sie korrekt.

3 Chatverlauf bestätigen und an den LVR senden

LB muss den Chatverlauf bestätigen, bevor er ihn an den LVR abschickt.



✓ Prüfen
LB sieht den gesamten Chatverlauf übersichtlich.

✓ Bestätigen
LB bestätigt, dass alles richtig ist.

📤 Senden
Erst nach der Bestätigung wird der Chat an den LVR gesendet.

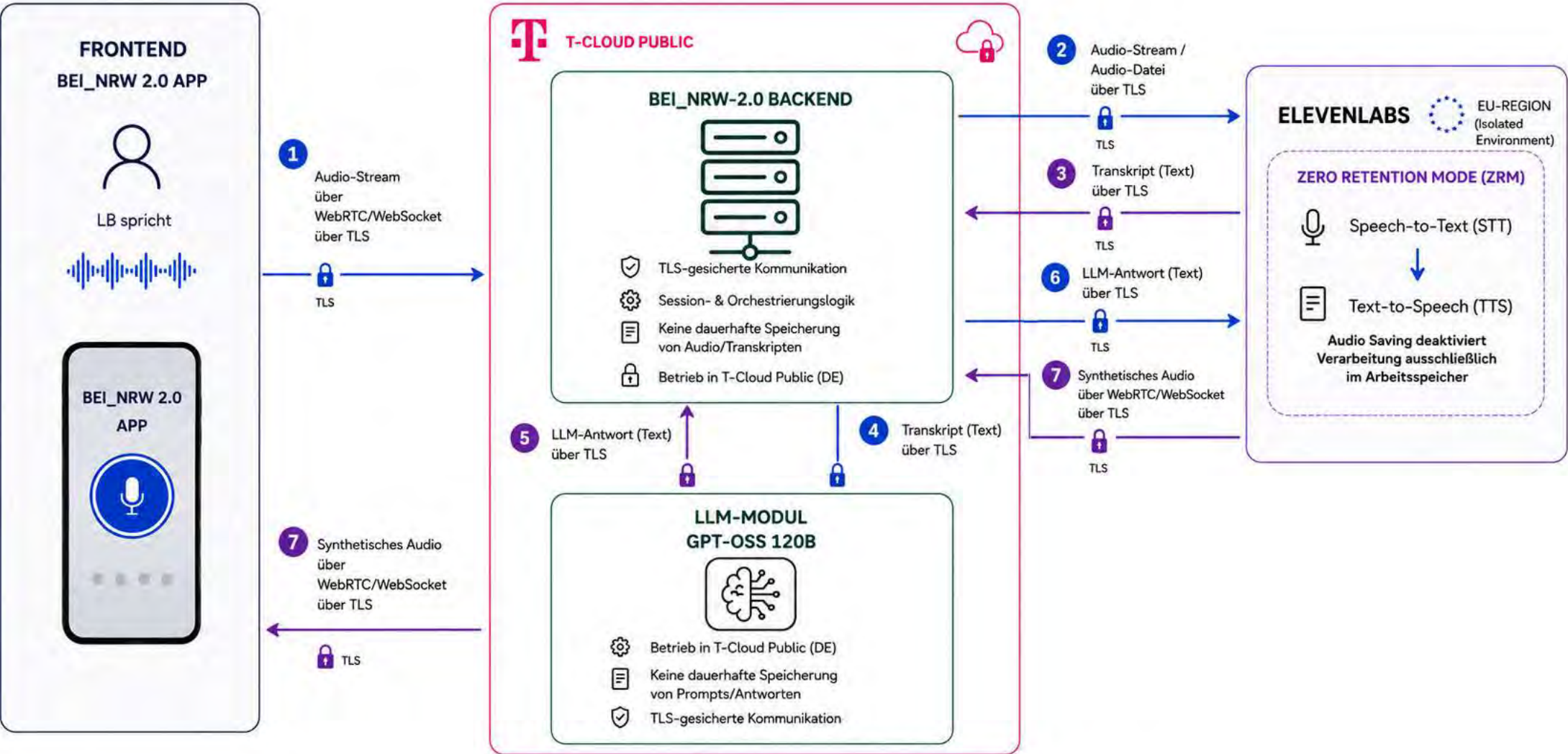
i Wichtig
Ohne Bestätigung wird der Chatverlauf nicht an den LVR übermittelt.

🗣️ Warum ist das wichtig?

Durch die Möglichkeit zu prüfen, zu korrigieren und zu bestätigen stellt LB sicher, dass seine persönliche Sicht korrekt verstanden und dokumentiert wird.

➡ Ergebnis

Die persönliche Sicht des LB ist verständlich, korrekt erfasst und kann für den Teilhabeprozess weiterverwendet werden.



Datenfluss (TLS-verschlüsselt)

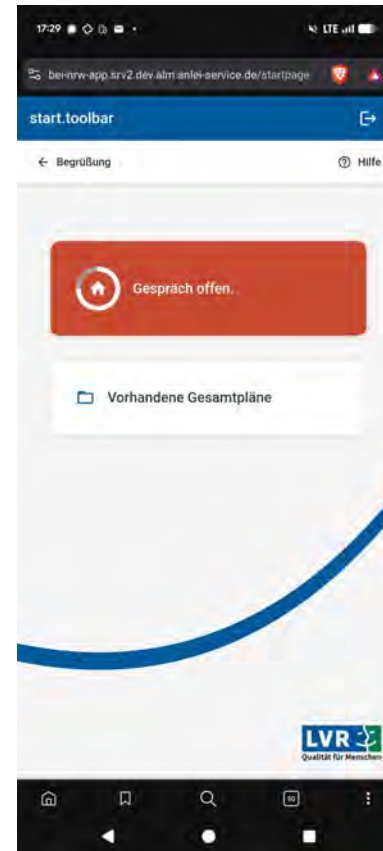
Antwortfluss

Alle Verbindungen über TLS

EU-Region (ElevenLabs) Isolated Environment

ZRM = Zero Retention Mode (keine Speicherung von Audio oder Text)

LB-App



Gepi

BEI_NRW 2.0

Willkommen! Deine persönliche Sicht auf deine Ziele und Veränderungen ist uns sehr wichtig.

Mit dieser App hast du die Möglichkeit, die Folgebedarfsermittlung eigenständig zu bearbeiten.

WEITER

Hallo ich bin Gepi 🟡
Wenn du meine Hilfe nicht
möchtest, schließe Sie einfach auf
dem X



Willkommen Max Mustermann!

Ich bin Milon und helfe Infos zur Folgebedarfsermittlung einfach und digital an den LVR zu senden.

Damit jeder gehört wird und zählt.

Was passiert gleich?

Was geschieht mit meinen Daten?

Wie lange wird es dauern?

Bekomme ich Hilfe?

Zur DSGVO

Zum Impressum

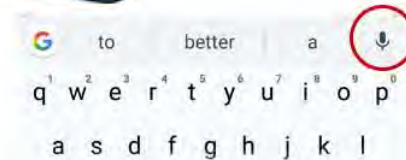
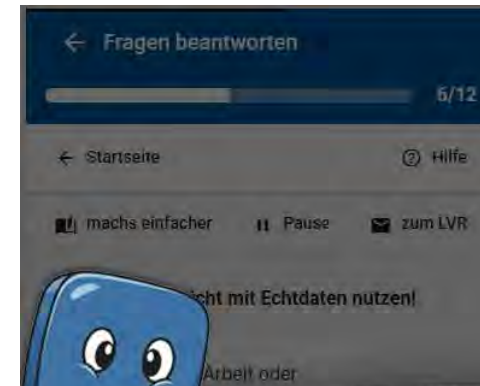
Barrierefreiheitshinweise

KI Transparenz

Los gehts!



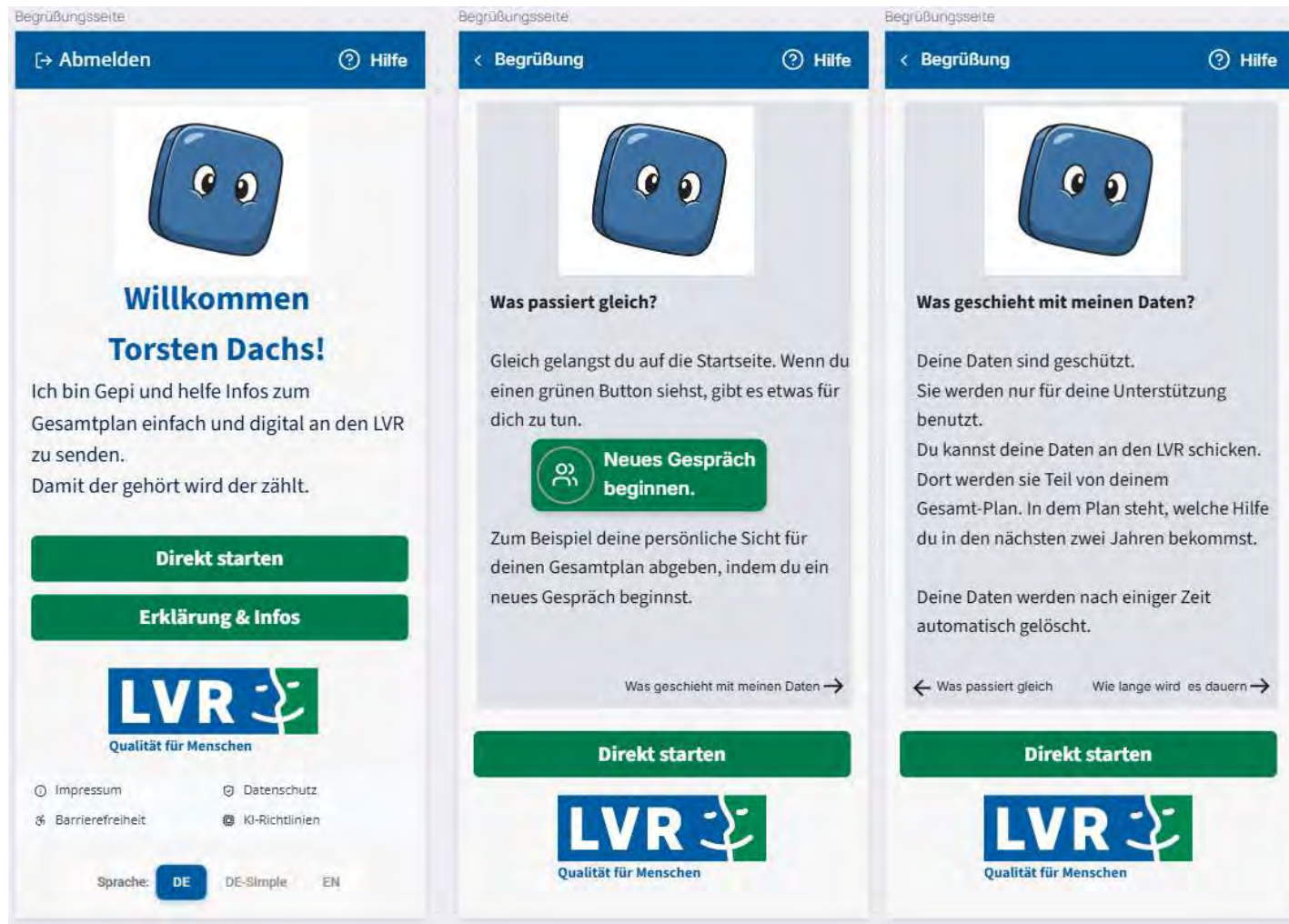
Ich bin jederzeit hier,
falls du mich brauchst



Du musst nicht tippen, du kannst deine Antwort auch einfach sprechen. Tippe zuerst in das Schreib-Feld, damit die Tastatur erscheint. Klicke dann auf das kleine Mikrofon oben rechts und sprich deine Antwort laut aus. Dein Handy schreibt dann alles für dich auf und du musst am Ende nur noch auf 'Senden' drücken.

Alles klar

Gepi 2.0



PerSEH – Gesamtplan mit Kommentarfunktion

BEI NRW 2.0 Gesamtplan von  Kornpfogel, Udo 03.03.1993 #2910602/618

1. Fallzusammenfassung 1

Beschreibung der aktuellen Situation und Veränderung seit der letzten Gesa

Herr S. lebt seit dem Tod seiner Mutter seit Ende 2024 allein in der zuvor gemeinsamen Wohnung. Tr Herr S. es die Wohnung sauber zu halten. Haushaltsaufgaben werden zunehmend selbstständig über ihrem Tod hatte seine Mutter viele Aufgaben des alltäglichen Lebens übernommen, sodass es Herrn S. Sicherheit fehlt. In Bereichen Finanzen und Ämter ist Herr S. mit Unterstützung in der Lage Eigenver Grundsicherung gedeckt. Hier bestehen keine akuten Schwierigkeiten, Herr S. wünscht sich aber meh administrative Aufgaben und sozialrechtliche Zusammenhänge.

Herr S. ist aktuell arbeitsunfähig und fokussiert sich auf seine gesundheitliche Stabilisierung. Ziel ist e gesundheitliche Situation ist durch Adipositas, Depression (Dysthymia) und starke Schlafstörungen ge erfolgreich behandelt. Die Nachsorge läuft weiter. Eine intensivierte therapeutische Behandlung von A Adipositas hindert Herrn S. massiv an der Bewältigung seines Alltags. Er kann nur kurze Strecken lauf verstärkt sowohl die soziale Isolation als auch die Depression. Soziale Kontakte hat Herr S. kaum, die jedoch eine wichtige Ressource dar. Private Kontakte außerhalb der Online-Welt hat Herr S. zu seinen Herrn S. z.B. zu Terminen begleitet.

Was lief gut? Was lief nicht gut?

Herr S. zeigt sich motiviert aktiv an der Verbesserung seiner Situation mitzuwirken. Er übernimmt Ve Fortschritte sind deutlich zu erkennen. Herr S. benötigte hier Anleitung und Beratung um langfristig v medizinischen Behandlung ist Herrn S. grundsätzlich bewusst. Er erkennt, dass ein verbesserter Gesu sich positiv auf alle anderen Lebensbereiche auswirken würde und priorisiert eine Gesundheit entspre nicht. Vielmehr möchte er sein Gewicht auf traditionellem Wege reduzieren.

Herr S. ist vielseitig interessiert und gestaltet seinen Tag durch kreative Tätigkeiten, Onlineaktivitäten Schwierigkeiten bestehen bei der Umsetzung von Routinen und im Umgang mit strukturellen Anforder krankheitsbedingte Antriebsarmut erschweren die konsequente Umsetzung von Vorhaben. Das Körpe Wohnung und befördert die soziale Isolation. Herr S. ist nicht in der Lage längere Strecken zu Fuß od selbstständig oder er nutzt ein Taxi, finanziert über den örtlichen Träger.

Wo wird bisher unterstützt?

Kommentare App-Chat

+ Neuer Thread

1. Fallzusammenfassung 1

 **Max Mustermann** vor 2 Stunden  Mike Johnson

Die Navigation wirkt zu überladen. Wir sollten die Menüstruktur vereinfachen.

Antworten Einklappen

 **Mike Johnson** vor 1 Stunde

Stimme zu! Ich erstelle eine übersichtlichere Version mit Dropdown-Menüs.

 **Mike Johnson** vor 45 Min.

Sollen wir die Suchleiste auf Mobilgeräten sichtbar lassen oder verstecken?

Allgemeine Kommentare 1

 **Thomas Mann** vor 1 Stunde  Max Mustermann

Könnten wir die Schriftgröße in den Tabellen etwas vergrößern?

Antworten Einklappen

 **Max Mustermann** vor 30 Min.

Gute Idee, ich schaue es mir an.

PerSEH – Gesamtplan mit Kommentarfunktion

BEI NRW 2.0 Gesamtplan von  Kornpfogel, Udo 03.03.1993 #2910602/618

1. Fallzusammenfassung  

Beschreibung der aktuellen Situation und Veränderung seit der letzten Gesa

Herr S. lebt seit dem Tod seiner Mutter seit Ende 2024 allein in der zuvor gemeinsamen Wohnung. Tr Herr S. es die Wohnung sauber zu halten. Haushaltsaufgaben werden zunehmend selbstständig überb ihrem Tod hatte seine Mutter viele Aufgaben des alltäglichen Lebens übernommen, sodass es Herrn S Sicherheit fehlt. In Bereichen Finanzen und Ämter ist Herr S. mit Unterstützung in der Lage Eigenverv Grundsicherung gedeckt. Hier bestehen keine akuten Schwierigkeiten, Herr S. wünscht sich aber meh administrative Aufgaben und sozialrechtliche Zusammenhänge.

Herr S. ist aktuell arbeitsunfähig und fokussiert sich auf seine gesundheitliche Stabilisierung. Ziel ist e gesundheitliche Situation ist durch Adipositas, Depression (Dysthymia) und starke Schlafstörungen g erfolgreich behandelt. Die Nachsorge läuft weiter. Eine intensivierte therapeutische Behandlung von A Adipositas hindert Herrn S. massiv an der Bewältigung seines Alltags. Er kann nur kurze Strecken lauf verstärkt sowohl die soziale Isolation als auch die Depression. Soziale Kontakte hat Herr S. kaum, die jedoch eine wichtige Ressource dar. Private Kontakte außerhalb der Online-Welt hat Herr S. zu seinen Herrn S. z.B. zu Terminen begleitet.

Was lief gut? Was lief nicht gut?

Herr S. zeigt sich motiviert aktiv an der Verbesserung seiner Situation mitzuwirken. Er übernimmt Ve Fortschritte sind deutlich zu erkennen. Herr S. benötigte hier Anleitung und Beratung um langfristig v medizinischen Behandlung ist Herrn S. grundsätzlich bewusst. Er erkennt, dass ein verbesserter Gesu sich positiv auf alle anderen Lebensbereiche auswirken würde und priorisiert eine Gesundheit entspre nicht. Vielmehr möchte er sein Gewicht auf traditionellem Wege reduzieren.

Herr S. ist vielseitig interessiert und gestaltet seinen Tag durch kreative Tätigkeiten, Onlineaktivitäten Schwierigkeiten bestehen bei der Umsetzung von Routinen und im Umgang mit strukturellen Anforde krankheitsbedingte Antriebsarmut erschweren die konsequente Umsetzung von Vorhaben. Das Körpe Wohnung und befördert die soziale Isolation. Herr S. ist nicht in der Lage längere Strecken zu Fuß od selbständig oder er nutzt ein Taxi, finanziert über den örtlichen Träger.

Wo wird bisher unterstützt?

Kommentare

App-Chat

14:57

Hallo

14:57

>Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam

Thomas Mann 14:57

Diese Nachricht wurde gelöscht.

Thomas Mann 14:57

>Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam

Thomas Mann 14:57

>Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et

(bearbeitet)

14:57

>Lorem ipsum dolor sit amet.

(bearbeitet)

Fertigstellung MVP und Erprobung

- Fertigstellung MVP: ~~Ende April 2026~~ Ende Juni 2026
- Erprobung in drei Modellregion als Gesamtprozess, d.h. Software inkl. neuer Prozesse und Organisation ab Oktober 2026
- Weiterentwicklung zur Praxisreife während der Erprobung
- Davon ist auch die Dauer der Erprobung abhängig: Mindestens 6 Monate, maximal 12 Monate (?)

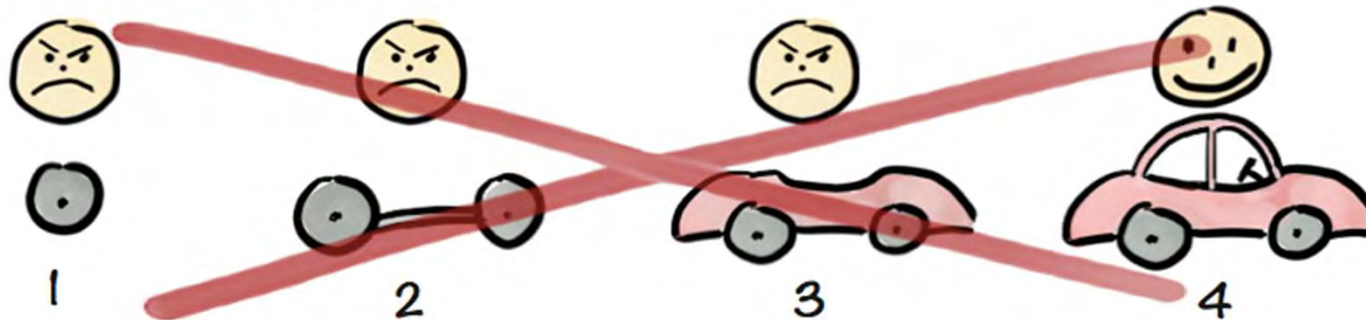
Ausblick Erprobung

Was kommt auf Sie zu? Was ist die Erwartungshaltung? Was dürfen Sie von uns erwarten?

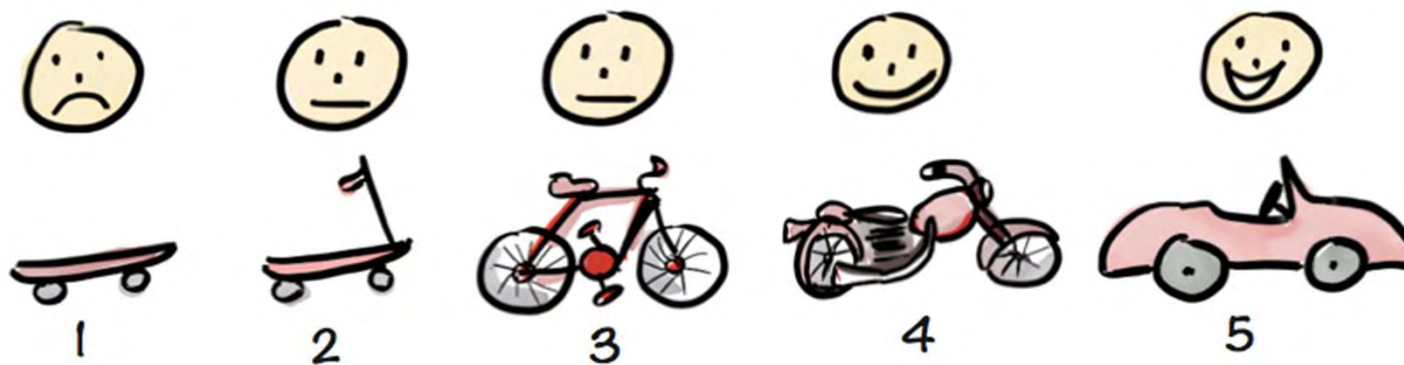
Auswahl Erprobungsregionen



Not like this....



Like this!



Henrik Kniberg

Was bedeutet „Erprobung“?

Keine klassische Erprobung



Gemeinsame Weiterentwicklung

- Test eines fertigen Produkts
- Fokus auf Bewertung
- Geringe Einflussmöglichkeiten
- Software oder Prozess wird getestet

- Iterative Entwicklung von Lösung und Prozess
- Fokus auf Lernen und Verbessern
- Aktive Mitgestaltung durch die Regionen
- Software, Prozesse und Organisation werden gemeinsam weiterentwickelt

Herausforderungen

Realität der Erprobung

- Keine perfekte Software von Anfang an
- Fehler und Unklarheiten sind zu erwarten
- Schnelle Reaktion und Anpassung möglich

Unser Ansatz

- Klare Strukturen schaffen Sicherheit
- Kontinuierliche Weiterentwicklung
- Praxisnahe Lösungen gemeinsam entwickeln

Chance

Chance

- Aktiv mitgestalten statt nur testen
- Erfahrungen direkt einbringen
- Einfluss auf die Ausgestaltung nehmen

Erfolgsfaktor

- Verbindliche Feedbackstrukturen
- Regelmäßiger Austausch
- Transparente Nachverfolgung von Rückmeldungen

Evaluation und weitere Schritte

Evaluation:

- Methodenmix (qualitativ + quantitativ)
- Qualitative Interviews mit Leistungsberechtigten (externe Vergabe vrsl. ZPE - Uni Siegen)

Menschen mit komplexer Behinderung:

- Bedarfsermittlung durch persönlichen Kontakt
- Konzeptentwicklung zusammen mit Uni Köln



Qualität für Menschen

LVR-Dezernat Soziales

Vielen Dank!

Gibt es Fragen?

www.lvr.de

08.09.2026